

Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen u. Umgegend.

Verantwortlich: der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion und des Rgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts u. des Stadtrates zu Bischofswerda.

Verantwortlich: der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion und des Rgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts u. des Stadtrates zu Bischofswerda.

Verantwortlich: der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion und des Rgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts u. des Stadtrates zu Bischofswerda.

Verantwortlich: der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion und des Rgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts u. des Stadtrates zu Bischofswerda.

Um ein pünktliches Erscheinen der nächsten Nummern des „sächsischen Erzählers“ zu ermöglichen, ersuchen wir geehrte Inserenten, des bevorstehenden Jahrmarktes wegen, größere Inserate bis Dienstag, bez. Donnerstag abend, kleinere Inserate aber spätestens bis Mittwoch, bez. Freitag vormittags 9 Uhr aufzugeben.

Die Geschäftsstelle des „sächsischen Erzählers“.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Friedrich August Kühnel in Niederneutirch wird nach Abhaltung des Schluss-termins hierdurch aufgehoben.

Königliches Amtsgericht.

Radikem ist bei der am 11. bis 13. dieses Monats in der Stadt Bischofswerda stattgefundenen Wahlmännerwahl im III. städtischen Wahlbezirk in der III. Abteilung der Urwähler für 5 Wahlmänner (I und II. Wahlbezirk je 2, III. Wahlbezirk 1 Wahlmann), sowie in der II. Abteilung für 3 Wahlmänner (I. Wahlbezirk 1 und II. Wahlbezirk 2 Wahlmänner) eine absolute Stimmenmehrheit nicht ergeben hat, macht sich gemäß § 20 Abs. 3 des Wahlgesetzes vom 28. März 1896 eine anderweite Wahl erforderlich und ist letztere für die

III. Abteilung der Urwähler auf Donnerstag, den 19. September 1907 und Freitag, den 20. September 1907

anderausmals worden, was zur Beachtung mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis bringen, daß an den beiden obengenannten Tagen die Stimmenabgabe von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 1 Uhr zu erfolgen hat.

Insichtlich der Abgrenzung der Wahlbezirke der Stadt Bischofswerda und des für jeden derselben bestimmten Wahllokales, soweit dieselben für die anderweite Wahl in Frage kommen, wird in Gemäßheit von § 16 Abs. 2 obgedachten Gesetzes Folgendes bekannt gemacht:

II. Abteilung:

1. Wahlbezirk: No. 1 bis mit 191 EE Abteilung A des Brandkatasters. Wahllokal: Restaurant zum Amtshof, hinteres Gastzimmer.

2. Wahlbezirk: No. 191 FF Abteilung A bis mit 68 Y Abteilung B des Brandkatasters. Wahllokal: Hotel König Albert, Eckzimmer, Parterre.

III. Abteilung:

1. Wahlbezirk: No. 1 bis mit 191 KK Abteilung A des Brandkatasters. Wahllokal: Restaurant zum Amtshof, hinteres Gastzimmer.

2. Wahlbezirk: No. 191 LL Abteilung A bis mit 82 B Abteilung B des Brandkatasters. Wahllokal: Hotel König Albert, Eckzimmer, Parterre.

3. Wahlbezirk: No. 62 C Abteilung B bis mit 191 B Abteilung B des Brandkatasters. Wahllokal: Hotel zum goldenen Engel, Vereinszimmer.

Die Urwähler, soweit sie bei der anderweiten Wahl beteiligt sind, erhalten noch eine Benachrichtigung, welche Zeit und Ort der Wahl, die Zahl der im Wahlbezirk zu wählenden Wahlmänner und die Abteilung, welcher sie angehören, enthält. Die auf dieser Benachrichtigung angegebene Wohnung und die derselben entsprechende Brandkataster-Nummer ist maßgebend für die Zugehörigkeit zu einer der vorstehend bezeichneten Wahlbezirke, selbst wenn der Urwähler inzwischen diese Wohnung aufgegeben haben sollte.

Bischofswerda, am 14. September 1907.
Georg Großmann, Wahlvorsteher des 1. Wahlbezirks der Abteilung I, II und III.
Paul Schöbert, „ „ „ „ „ „ „ „
Georg Gildenz, „ „ „ „ „ „ „ „

Mit der am 30. dieses Monats fälligen Staatseinkommensteuer pro 2. Termin 1907 ist von den beteiligten Handel- und Gewerbetreibenden ein Betrag von 4 Pfennigen von jeder Mark desjenigen Steuerjahres, welcher nach der im Einkommensteuergesetz enthaltenen Skala auf das in Spalte 4 des Einkommensteuer-Katasters eingestrichle und mindestens den Betrag von 600 M. überschreitende Einkommen entfallen würde, zur Dedung

des bei der Handels- und Gewerbekammer zu Jittau entstandenen Aufwandes an die hiesige Kammer abzuführen.

Gleichzeitig wird die pünktliche Abentrichtung der am 30. September des 1. Oktober fälligen Ergänzungsteuer, Gemeindefinanzen und Grundversicherung-Beiträge pro 2. Termin 1907, sowie des Schulgeldes pro III. Vierteljahr 1907 andurch in Erinnerung gebracht.
Stadtrat Bischofswerda, am 16. September 1907.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Hermann Widner in Nieder-Neutirch soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlichtungsverhandlung erfolgen.

Die berechtigten sind hierbei 30 M. 77 Pf. beherrschte Forderungen und 5924 M. 92 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Die verbleibende Masse beträgt 1098 M. 39 Pf., von denen noch die Kosten dieser Bekanntmachung zu kürzen sind.

Die Schlichtungsverhandlung liegt zur Einsicht der Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des Rgl. Amtsgerichts Bischofswerda aus.
Bischofswerda, den 16. September 1907. Rechtsanwalt Dr. Bessel, Konkursverwalter.

Die Unterwerfung Morengas und die Besserstellung der Verhältnisse in Deutsch-Südwestafrika.

Aus Deutsch-Südwestafrika kommt die Kunde, daß der gefährliche und außerordentlich listige Rebellenführer Morenga, der in seiner Person die Lasterhaftigkeit der Herrschenden mit der Schlauheit der Hottentotten vereinigt, dem Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika seine Unterwerfung angeboten und um Aufnahme in das Bondelwarts-Abkommen gebeten hat, was ihm Straffreiheit verschafft. Da der Gouverneur a. S. sich nicht dem Vorschlage Morengas Straffreiheit verschaffen hat, wenn er und seine Leute die Waffen niederlegen und friedlich in Lande zu

leben vorzögen, so kann kaum noch ein Zweifel darüber bestehen, daß Morenga sich diesen Bedingungen unterworfen wird. Die Gewährung des Beitrittes zu dem Bondelwarts-Abkommen für Morenga und das letzte Häuflein seiner Anhänger bedeutet, daß Morenga seine Verwandten, sein Gefolge und seine Anhänger auf einem bestimmten Gebiete Wehrgelände treiben und sich dort häuslich niederlassen dürfen. Für die ganze Situation in Deutsch-Südwestafrika bedeutet die Unterwerfung Morengas einen großen Erfolg, denn es wird dadurch das Wiederaufflackern des Aufstandes im Süden der Kolonie verhindert und die Beruhigung des Landes mehr und mehr in sichere Bahnen gelenkt. Es kann auch nicht verkant werden, daß der alte und unternehmungslustige Morenga durch die ganzen Ver-

hältnisse zur Unterwerfung gezwungen worden ist oder daß er vielleicht gar deshalb das englische Gebiet verlassen hat, um die Bedingungen des Bondelwartsabkommens für sich und seine Anhänger noch von der deutschen Regierung zu erlangen, ehe es zu spät war. Ohne Zweifel hat zu der raschen Unterwerfung Morengas aber auch die Haltung der Regierung in der englischen Kapkolonie beigetragen, wo man Morenga hat wissen lassen, daß er keine Zuflucht mehr auf englischem Gebiete finden werde. Zu dem hatte sich auch schon vor einiger Zeit ein Heerhaufe von 70 Kriegeren und etwa 130 Frauen und Kindern von Morenga getrennt und sich der deutschen Regierung in Südwestafrika unterworfen. Außerdem scheinen sich die Anhänger Morengas in verschiedenen kleinen

hat am Montag die Herstellung der Bahnsteige und Nebengleise der neuen Verkehrsstellen Dänischen, Gannewitz, Bodertz-Gunnersdorf, Kleinmaundorf, Obergittersee und Pottschappel Haltepunkt begonnen.

Meißen. Die diesjährige Weinernte scheint recht dürftig zu werden. War schon der Anhang an den einzelnen Weinstöcken äußerst gering, so sind die wenigen noch anhängenden Trauben verkümmert und nicht ausgereift. In vielen Weinbergen wird deshalb an eine Weinlese nicht zu denken sein.

Döbeln, 14. Sept. (Radfahrerbedürftigung.) Dem Tierarzt Köhner, der auf der Rogweiner Straße nach Döbeln heimfuhr, vertrat ein betrunkenen Soldat den Weg und ließ ihn auch nicht ausweichen, so daß Köhner mit dem Hinterrade seines Kraftfahrzeuges an den Soldaten anstieß. Der Radfahrer kam dadurch zum Sturz und brach einen Arm. Das Kraftrad wurde stark beschädigt. Es wurde dem Fahrer im nahen Militärbade ein Verband angelegt. Der betrunkenen Soldat wurde unterm größten Widerstand zur Kaserne gebracht.

Oederan, 14. Sept. (Kreuzotterplage.) Gegen 1000 Stück Kreuzottern wurden in diesem Jahre bei den Behörden abgeliefert.

Auerbach. Die städtischen Kollegien haben die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 300000 Mark bei der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen beschlossen. Die Aufnahme der Anleihe macht sich durch die Erweiterung der städtischen Wasserleitung notwendig.

Die sächsischen Landtagswahlen.

Uebersicht der Wahlergebnisse.

Dresden I. Ersatzwahl für Schulze (natl.) f. Für Hettner (natl.) 42, Sindermann 4 Wahlmänner. Hettners Wahl gesichert.

Dresden II. Bisher Behrens (konf.) 38 Wahlmänner für Behrens (konf.), 142 für Anders (natl.), 83 für Braun (soz.), 3 Nachwahlen. Anders Wahl gesichert.

Dresden III. Bisher Dr. Vogel (natl.) für Dr. Vogel (natl.) 87 Wahlmänner, für Weglich (Ref.) 18, für Fräßdorf (soz.) 78. 16 Nachwahlen in 1. und 2. Klasse. Vogels Wahl gesichert.

Leipzig II. Bisher Dr. Schill (natl.) für Dr. Schill (natl.) 92, für Pindau (soz.) 40 Wahlmänner. Dr. Schills Wahl gesichert.

Leipzig IV. Bisher Müller (natl.) für Müller (natl.) 142, für Geier (soz.) 71 Wahlmänner. Müllers Wahl gesichert.

Chemnitz. Bisher Reimecker (konf.) für Deutler (konf.) 2, für Kidelhahn (natl.) 139, für Berger (soz.) 70 Wahlmänner. Kidelhahns Wahl gesichert.

1. städtischer Wahlkreis (Zittau). Bisher Kollfuß (natl.) für Pflug (natl.) 44, für Werner (freif. Volksp.) 30, für Fischer (soz.) 4 Wahlmänner, 18 Nachwahlen. Pflugs Wahl sehr wahrscheinlich.

3. städtischer Wahlkreis (Radeberg usw.). Bisher Knobloch (konf.) für Knobloch (konf.) 50, für Kaufmann Gnauck (freif. Volksp.) und Dr. Barge (freif. Berg.) zusammen 3, für Nischke (soz.) 6 Wahlmänner. 20 Nachwahlen. Knoblocks Wahl gesichert.

5. städtischer Wahlkreis. Bisher Wittig (konf.) für Wittig (konf.) 38, für Richter (natl.) 5, für Fleißner (soz.) 8 Wahlmänner. 4 Nachwahlen. Wittigs Wahl gesichert.

9. städtischer Wahlkreis (Döbeln). Bisher Dr. Rühlmann (natl.) für Rühlmann (natl.) 79, für Ziegenhfer (freif. Volksp.) 10, für Mehnert (soz.) 17 Wahlmänner. 13 Nachwahlen. Trotzdem der Unkliberalismus mit den Freikünnigen sich gegen den Reichsnational-liberalen verband, ist Dr. Rühlmanns Wahl gesichert.

13. städtischer Wahlkreis (Rochlitz). Bisher Liebau (konf.) für Liebau (konf.) 12, für Dr. Joepfel (natl.) 15, für Meißner (Ref.) 3, für Schöpslin (soz.) 17 Wahlmänner. Die Wahl ist durch den Ausfall von 10 zu erwartenden Nachwahlen bedingt, steht jedoch bei Zusammenhalten der Konservativen und Reformen für Liebau günstig.

16. städtischer Wahlkreis (Grimmitschau). Bisher Leichmann (natl.) für Händel (natl.) 27, für Schmidt (soz.) 11 Wahlmänner in Verdau gewählt. In Grimmitschau ist das Verhältnis ein ähnliches. Händels Wahl gesichert.

20. städtischer Wahlkreis. Bisher Bochmann (konf.) für Hesse (konf.) 13, für Kreis-

mar (konf.) 15, für Bauer (natl.) 39, für Jungnickel (soz.) 17 Wahlmänner, 10 Nachwahlen. Bauers Wahl gesichert.

Ländliche Wahlkreise.

1. ländlicher Wahlkreis (Zittau). Bisher Gutsbecker Held (konf.) für Gutsbecker Held (konf.) 25, für Müller (natl.) 12, für Fischer (soz.) 14 Wahlmänner, 2 Nachwahlen. Helms Wahl wahrscheinlich, wenn nicht die Sozialdemokraten in der Stichwahl Müller wählen.

2. ländlicher Wahlkreis (Großschönau). Bisher Richter (natl.) für Richter (natl.) 21 für Niem (soz.) 21 Wahlmänner. Richters Wahl gesichert.

4. ländlicher Wahlkreis (Eibau). Die Wiederwahl von Döhnel-Ruppitz (konf.) gegen Nische (soz.) gesichert.

5. ländlicher Wahlkreis (Bautzen). Bisher Sobie (Bismarck) für Sobie (konf.) 60, für einen Sozialdemokraten 2 Wahlmänner. 1 Nachwahl. Sobies Wahl gesichert.

6. ländlicher Wahlkreis (Kaufhaus). Die Wiederwahl von Förster-Spremburg (konf.) gegen Sindermann (soz.) gesichert.

9. ländlicher Wahlkreis (Radeberg). Bisher Träder (konf.) für Träder (konf.) 23, für Ramp (soz.) 14 Wahlmänner, 6 Nachwahlen. Träders Wahl gesichert.

12. ländl. Wahlkreis. Bisher Goltzsch (konf.) Seine Wiederwahl gegen Zimmermann-Capiz (natl.) und Fräßdorf (soz.) wahrscheinlich, doch nicht gewiß.

14. ländlicher Wahlkreis (Gersdorf). Bisher Kluge (konf.) für Kluge (konf.) sämtliche Wahlmänner der 2. und 1. Klasse. Seine Wahl gesichert.

15. ländlicher Wahlkreis (Freiberg). Bisher Steyer (konf.). In 2. und 1. Abteilung alle Wahlmänner für Steyer gewählt. 2 Nachwahlen. Steyers Wahl gesichert.

21. ländlicher Wahlkreis (Radeberg). Bisher Mertel (konf.). Die Wahl Grabs (natl.) gegen Mertel (konf.) und Wäcker (fr. Volksp.) ist gesichert.

22. ländlicher Wahlkreis (Frankenberg). Bisher Schubert (konf.) für Schubert (konf.) 15, für Thate (soz.) 14, für Claus (natl.) 51 Wahlmänner. Claus Wahl gesichert.

26. ländlicher Wahlkreis (Stollberg). Bisher Jacius (konf.). In 1. und 2. Klasse für Jacius (konf.) 59, für Schüppel (natl.) 15, für Bialau (soz.) — Wahlmänner. Jacius Wiederwahl gesichert.

29. ländlicher Wahlkreis. Bisher Dr. Seyditz (konf.). Die Wahl Wunderlich (konf.) gegen Stolle (soz.) gesichert.

41. ländlicher Wahlkreis (Reichenbach). Anscheinend unentschieden.

42. ländlich Wahlkreis (Schwarzenberg). Bisher v. Duerfurch (konf.) für Adler v. Duerfurch (konf.) alle Wahlmänner, seine Wiederwahl gesichert.

44. ländlicher Wahlkreis (Blauen). Bisher Zeidler (konf.) für Zeidler (konf.) 55, für Jrmacher (soz.) 1 Wahlmänner. Zeidlers Wahl gesichert.

45. ländlicher Wahlkreis (Oelsitz). Bisher Bunde (konf.) f. Von 3 Ergänzungswählern 2 konf., 1 Nachwahl, sonst wählen die früheren Wahlmänner, von denen 38 konf., 22 freif. und 7 soz. waren. Aufgestellt Dr. Schanz (konf.), Dr. Werbatus (natl.), Bräuner (freif. Volksp.) und Jrmacher (soz.). Die Wahl von Dr. Schanz erscheint gesichert.

Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.

Berlin, 16. September. Der unter dem dringenden Verdacht der Teilnahme an dem Eisenbahnstreik bei Strausberg verhaftete Schuld-macher Leistner wurde nunmehr dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Berlin, 16. September. In der Heiligengeistkirche wurde Sonntag nachmittag der erste Prediger dieser Kirche Pastor Stage am Altar vom Schläge getroffen und starb wenige Minuten darauf.

Dresden, 16. September. Der Weibischhof Andrejewitz ist auf einer Firmungsreise gestorben.

Leipzig, 16. Septbr. Gegenüber Blättermeldungen von angeblichen Cholerafällen in der Nähe von Gratalau ist festgestellt worden, daß es sich um Magenkrankungen infolge großer Dürstfehler handelt und daß eine Infektionskrankheit ausgeschlossen ist.

16. Sept. Ein Reichsgericht hat in mehreren Entscheidungen von den Sozialdemokraten Klagen abgelehnt, die auf die Verletzung des Wahlrechts durch die Sozialdemokraten in der Stichwahl Müller wählen.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der (Der Deutscher) Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

18. Sept. Die Reichsversammlung der Reichsbahnarbeiter ist in der Reichsbahn (Soz. Arbeiter) gewählt worden.

...die Aufnahme der Hochschülerinnen und -schüler unter der Jugend in die deutschen Vaterlande waren von 1897 bis 1904 ... im Jahre 1904 ... unter den wegen Brandstiftung ... unter den wegen Brandstiftung ... unter den wegen Brandstiftung ...

Wir haben mit der Bahn oder gehen auch ... unsere herrlichen Wäldungen zu Fuß nach ... nicht allzuweit entfernt ... denn es ist Erfahrungssache ...

Und hast du nicht schon ... die das älteste von den ... einen Knaben zu ... das schon die Schule besucht und das

...eine doppelte Freude. Die Mutter dieses Mädchens ist ... Krankenschwester in einem ... Krankenhaus auf dem Lande, aus dem ... bei Radeberg, auch ...

Und ebenso erfreulich sind die Verhältnisse in einem dritten Hause in demselben Ort. Dort wohnt eine Frau, die schon viele Kinder in Pflege genommen und aufgezogen hat, eine Steinarbeiterin und Hausbesitzerin ...

...von diesem Orte ... wenden wir uns nach einem anderen ... wo auch einer unserer Pfleger ...

Und nun marschieren wir nach B.; der Name B. ein windischer Name, bedeutet nach Aussage der Sprachgelehrten soviel als Bergungsort,

Unterbringungsort. Und wie viele Kinder haben wir dank der Vermittlung des dortigen Pfarrers in den 22 Jahren unserer Vereinsarbeit dort geborgen und untergebracht. Dort wohnt auch unser „Erstling“, jetzt eine glückliche Gattin und Mutter, einst ein armes, blaßes verschüchtertes Kind, das von seinem Stiefvater, einem Trunkenbold, „auf den Bettel“ geschickt und, wenn es nicht genug erbettelt hatte, aufs grausamste bestraft worden war, bis sich die Gemeindebehörde auf Vorstellung des Ortsgeistlichen des Kindes erbarmt und durch den Kreisverein f. i. W. bei einer vorzüglichen Pflegemutter in B. untergebracht hatte, wo sie nun selbst als glückliche Gattin und Mutter ihr bleibendes Heim gefunden hat. Dort haben wir z. B. noch drei Kinder bei lieben treuen Pflegeeltern. Dort nimmt sich auch der Frauenverein in freundlicher Weise dieser Kinder an und bereitet ihnen eine Weihnachtsfreude. Ja, dort klingt uns wie fort und fort der Lobgesang der himmlischen Heerscharen entgegen: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“ Menschen des Wohlgefallens Gottes, die in Gott Frieden gefunden haben in allem Kampf und Streit dieser Zeit, sind unsere Kinder geworden. Darum: Ehre sei Gott in der Höhe!

Und warum erzählen wir das Alles in diesen Blättern? Wenn der Sammelbote des Kreisvereins für innere Mission in die Häuser kommt, so wird er wohl noch immer von manchen Leuten gefragt: Was ist denn das für ein Verein dieser Kreisverein für innere Mission? Da sollen diese Blätter die Antwort geben auf diese Frage. Das, was der unter dem Protektorat der deutschen Kaiserin stehende zuerst genannte neue Verein gegen die zunehmende Kindersterblichkeit bezweckt, was der deutsche Verein für Hebung der Sittlichkeit besonders unter der heranwachsenden Jugend als Ziel vor Augen hat, das tut die innere Mission, das tut auch der Radeberg-Bischofswerdaer Kreisverein für innere Mission schon seit 22 Jahren und zwar, wie wir gesehen haben, mit sichtbarem Erfolge. Er nimmt sich der armen verwahrlosten oder in der Gefahr der Verwahrlosung stehenden Kinder an, bringt sie in gute christliche Familien, bewahrt sie vor geistlichem und leiblichem Verderben und erzieht sie zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft, zu treuen Söhnen und Töchtern unseres Volkes und dankbaren Gliedern unserer teuren evangelischen Kirche. Und nimmt man nun noch hinzu, daß er, wie der auch in diesen Blättern veröffentlichte Jahresbericht nachweist, außerdem noch alle andern im Gebiete der Epphorie Radeberg bestehenden Anstalten zur Förderung des Gemeinwohls, die Kinderbewahranstalten, Herbergen zur Heimat, Gemeinde-Diakonien, Rettungshäuser, Bethlehemsstift usw. so weit nötig und so viel in seinen Kräften steht, unterstützt, so wirst du wohl sagen, lieber Leser, das ist eine gute Sache, die dieser Verein für innere Mission vertritt, dazu will ich auch meinen Beitrag geben. Und das ist der Grund, warum ich das alles erzählt habe. Gott segne den Verein. Er segne die Geber und segne die Gaben, die er sammelt, an unserm Volke, besonders an den Kindern. Dr. W.

B e r m i s c h t e s .

— Breslau. Das letzte Hochwasser in Schlesien hat, wie nunmehr feststeht, allein an den Bauten des Provinzialflugbauamts Schäden im Betrage von 307000 Mark verursacht.

— Folgeschwere Militärzugsentgleisung. Am Freitag mittag entgleiste bei der Ausfahrt vom Bahnhof Debra nach Gerstungen ein Militärsonderzug, der das dritte Bataillon des Regiments 88 aus dem Kaisermandor nach der Heimat bringen sollte. 6 Wagen stürzten um; ein Major erlitt einen Schlag von einem Pferde, der eine bedeutende Verletzung zur Folge hatte. Einem Sergeanten wurde der Brustkasten eingebrückt; ein anderer erlitt eine bedenkliche Kopfwunde. Ein Bremser wurde schwer verwundet.

— Forbach, 15. September. Ein Grubenunglück infolge schlagender Wetter ereignete sich gestern abend 11^{1/2} Uhr in Nerlenbach in Schacht V auf Sohle 385 Meter. In einem Querschacht, dessen Ausbeutung einem westfälischen Unternehmer übertragen war, entlud sich mit heftiger Explosion ein Schuß, der eine Menge Grubengase in Brand setzte. In dem Mauerstrich waren 16 Arbeiter beschäftigt, die sofort durch die Explosion niedergeschmettert wurden. Rettungsmannschaften waren sogleich zur Stelle. Zwei Schwerverwundete wurden zuerst zu Tage gefördert, denen drei Tote und

